

Fundament – Leib Christi – Röm 12, 4-5

Texte

Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören. (Röm 12,4-5)

Werdet was, ihr empfangt. Empfangt, was ihr seid: Leib Christi. (Augustinus)

Bild

Ich beginne das Gebet, in dem ich mich achtsam in meinen Körper und seine verschiedenen Glieder einfühle

Bitte

Dass der Atem Gottes den Leib Christi, und mich und uns als Teil darin, durchströme und belebe

Punkte

Ich erinnere mich an Situationen, wo ich etwas von dieser tiefen, „organischen“ Verbundenheit in Christus für mich spürte. Ich behalte auch im Sinn, dass ich oft andere Erfahrungen mache. Was scheint mir förderlich? Was eher hinderlich? Was gibt mir Hoffnung und Mut?

Wir sind schon Leib Christi (sakramentale Wirklichkeit) und gleichzeitig kann und muss diese Wirklichkeit immer wieder angeeignet, verkörpert, und persönlich mit Leben gefüllt werden. Wie geht es mir/uns als Teil des Leib Christi, fühle ich mich/fühlen wir uns zugehörig oder eher fremd? Was könnte mein/unser Beitrag sein?

Zum inneren Wesen der Kirche gehört, dass jede Gruppe von Glaubenden Teil des Leibes Christi ist und immer mehr werden soll, auch wenn sich das manchmal nicht so anfühlt. Wenn ich diese Botschaft „Wir sind schon Leib Christi ...“ innerlich verkoste, mich davon berühren lasse, in meiner Phantasie forttragen lasse, dann ...

Kolloquium

Als Teil des Leibes Christi nehme ich Kontakt zu Jesus, dem „Haupt“, auf. Was sagt er zu meinen Überlegungen? Was möchte ich ihm mitteilen? Kann ich ihm anbieten, dass er mich/uns leitet, verwandelt, in seinen Dienst nimmt?